

Unser Niederbayern: Zukunft und Zusammenhalt

Wahlprogramm der CSU Niederbayern
Landtags- und Bezirkstagswahl 2023

Stand: 29. Mai 2023

Inhalt

Zukunft Niederbayern – Unser Leitbild	3
1. Mobilität im ländlichen Raum	5
Straße	6
ÖPNV und alternative Bedienformen	6
Schiene	7
2. Wohnen und Leben	8
Wohnen	8
Kinderbetreuung	9
Digitalisierung	9
Kultur	10
Ehrenamt	10
Sicherheit und Polizei	11
3. Bildung und Ausbildung	13
4. Wirtschaft und Arbeitsplätze	14
Autoindustrie	15
Mittelstand	16
Zukunftsvision „Meister und Master“	17
Tourismus	18
5. Natürliches Niederbayern - Landwirtschaft und Ökologie	19
Regional ist Optimal	20
Ökologie und Wasser	21
Natürliches Niederbayern	22
6. Energie	23
7. Gesundes Niederbayern	24

Zukunft und Zusammenhalt – Unser Leitbild für Niederbayern!

Klimawandel, Pandemie, der Angriffskrieg Russlands in der Ukraine – Die Krisen der letzten Jahre haben uns geballt getroffen. Die Welt verändert sich und damit auch unser Niederbayern. Wir müssen erkennen, dass wir verwundbarer sind als gedacht. Und wir müssen feststellen, dass wir unseren Wohlstand oft als selbstverständlich betrachtet haben. Wir müssen jetzt ein neues Kapitel aufschlagen.

Die CSU Niederbayern will zusammen mit und für die Menschen in der Region unsere Heimat zukunftsfest neu aufstellen. Wir wollen Zukunft und Zusammenhalt festigen und stärken. Wir wollen Arbeitsplätze und Wohlstand erhalten, wir wollen unsere vielfältige und wertvolle **Naturlandschaft** bewahren. Wir wollen einen modernen und lebendigen **Wirtschaftsraum** weiterentwickeln. Und wir wollen unseren **Lebensraum** so aufstellen, dass auch künftigen Generationen die gleichen Chancen haben wie wir heute.

Die CSU hat in den vergangenen Jahrzehnten die politischen Rahmenbedingungen richtig gesetzt. Sie wurden von den Niederbayerinnen und Niederbayern erfolgreich mit Leben erfüllt. Wir wollen, dass unsere Region weiterhin an der Spitze in Europa steht, wirtschaftlich, sozial und kulturell. Wir wollen unserer Verantwortung gerecht werden, unsere ländliche Heimat und Natur zu schützen und zu erhalten. Die Menschen sollen auch in Zukunft in Niederbayern gut und gerne wohnen, arbeiten und leben können. Die nachfolgenden Generationen sollen mit Stolz und Zuversicht auf den heutigen Grundlagen aufbauen können.

Für unsere lebens- und liebenswerte Heimat will die CSU Niederbayern die Weichen in Richtung Zukunft stellen. Dazu brauchen wir den

Zusammenhalt mit allen. Wir haben gemeinsam viel geschafft, lassen Sie uns gemeinsam weiterarbeiten.

Daher bewerben wir uns bei den Menschen in Niederbayern am 8. Oktober um ihre Unterstützung und ihr Vertrauen, damit wir auch in Zukunft in Landtag und Bezirkstag unsere Heimat verantwortungsvoll, nachhaltig und lebenswert gestalten können.

Wir haben ganz Niederbayern – von Landshut bis in den Bayerischen Wald, von Kelheim bis ins Rottal – von der Aufsteiger- **zur Premiumregion** entwickelt.

Jetzt geht es darum, unsere Heimat zukunfts- und krisenfest zu machen.

Lassen Sie uns für die **Zukunft** unserer Heimat **Niederbayern** zusammenhalten.

Christian Bernreiter

Staatsminister

Spitzenkandidat

Landtag

Dr. Olaf Heinrich

Bezirkstagspräsident

Spitzenkandidat

Bezirkstag

[Die nachstehende Reihung der Themen impliziert keine Wertung nach Bedeutung, sondern ist lediglich eine Aufzählung.]

1. Wohnen und Leben

Wohnen

Bei Thema **Wohnraum** für die CSU Niederbayern klar, dass wir zum **Einfamilienhaus** stehen. Im ländlichen Raum ist das Einfamilienhaus Realität, Wunsch und Traum für die Familien. Dass das durch die Ampelparteien mit Verboten und überzogenen Forderungen zu Nichte gebracht wird, ist indiskutabel. Wir wollen vielmehr eine gezielte Förderung des Wohnungsbaus für Familien mit niederen und mittleren Einkommen.

Vor diesem Hintergrund, aber auch mit Blick auf Familienfreundlichkeit, und Ökologie, ist es unser Ziel, die Unternehmen zu motivieren, **Homeoffice Kapazitäten zu erhalten und auszubauen.**

Da aber nicht alle Arbeiten aus dem Homeoffice möglich sind, soll für die Pendler die **Pendlerpauschale den Treibstoffpreisen angeglichen** und dementsprechend erhöht werden.

Zu einem attraktiven Wohnumfeld gehören auch lebendige Orte und Städte mit Plätzen der Begegnung und Grünflächen. Wir wollen den **Erhalt und die Weiterentwicklung von Ortsmitten mittels der Städtebauförderung, „Innen statt Außen“ und dem Leader-Programm** als lebendige Treffpunkte fördern.

Kinderbetreuung

Durch den weiteren Ausbau der Kinderbetreuungsmöglichkeiten helfen wir Frauen bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf und unterstützen Väter bei ihren Entscheidungen. Wir helfen beim Thema

Arbeitskräftemangel und letztendlich vor allem den vielen Alleinerziehenden im schwierigen Alltag. Außerdem werden durch den Ausbau der Betreuungsmöglichkeiten Arbeitsplätze in der Heimat geschaffen. Wir wollen mit unseren Kommunalpolitikern und entsprechender Förderung durch Bund und Land ein Netz von Betreuungseinrichtungen für alle Kinder in Niederbayern schaffen. Auch die Aus- und Fortbildung von Erziehern und Erzieherinnen ist intensiv auszubauen.

Digitalisierung

Seit der Pandemie wissen wir, wie wichtig **digitale Infrastruktur** ist. Und wenn wir heute schon an **6G als den Standard von morgen** denken, müssen wir schnell die Rahmenbedingungen schaffen. Digitalisierung ist nicht nur im Privaten beim Thema Smart Home, Homeoffice oder im Freizeitbereich immer wichtiger – vor allem ist sie eine Bedingung für die Industrie, Stichwort Künstliche Intelligenz, und für Industrie 4.0.

Die CSU Niederbayern wird sich deshalb auch weiterhin dafür einsetzen, dass **Highspeed-Datenautobahnen** für den ländlichen Raum weiter ausgebaut werden und die **Mobilfunklöcher** endlich getilgt werden.

Zur Bewältigung der vor allem vom Mittelstand beklagten Bürokratie fordern wir außerdem, die gesamte Verwaltung auf e-government umzustellen. Dazu gehört aber auch die Schulung der Mitarbeiter in der Verwaltung und die Verbesserung der Schnittstellen in den Behörden.

Kultur

Arbeiten und Wohnen alleine machen das Leben nicht aus. Niederbayern hat eine reiche Kultur, die durch Vereine und ehrenamtliches Engagement vor Ort geprägt werden. Wir werden als CSU Niederbayern auch weiterhin unsere reiche Kulturlandschaft fördern und stärken, denn Kultur ist immer

auch Identität. Trachten, Musik, Kunst, Bauwerke und Kirche – all das gehört zu Niederbayern, macht es aus und macht auch uns aus.

Da Kunst auf hohem Niveau nicht von der Größe der Region oder der Kommune abhängt, werden wir als CSU Niederbayern außerdem darauf hinarbeiten, dass das Stadttheater Landshut baulich mit hohen Zuschüssen gefördert und insgesamt das Landestheater Niederbayern finanziell weiterhin unterstützt wird.

Außerdem setzen wir uns dafür ein, dass eine **Landesausstellung** des Hauses der Bayerischen Geschichte in Niederbayern stattfindet. Nach der Ausstellung Bier in Bayern im Kloster Aldersbach sollte auch das Haus der bayerischen Geschichte in der Breite sichtbar sein.

Die Volkshochschulen werden weiterhin in uns einen starken Unterstützer haben.

Ehrenamt

Das Ehrenamt spielt in Niederbayern eine sehr große Rolle. Dadurch, dass viele Mitglieder der CSU Niederbayern überproportional im vorpolitischen Raum engagiert sind, haben wir die Bedürfnisse und Leistungen der vielen Vereine und Organisationen in Niederbayern genau im Blick und sehen uns als enger Partner.

Besonderen Stellenwert haben **Feuerwehr, Katastrophenschutz und Rettungsdienst**. Sie alle leisten schnelle Hilfe, die überwiegend auf freiwilliger Bereitschaft basiert und nicht selbstverständlich ist. Die Förderung des Ehrenamts ist deshalb gleichbedeutend mit der Erhöhung von Sicherheit in Niederbayern. Das haben vor allem die Rettungsverbände bei den Flutkatastrophen der letzten Jahre eindrucksvoll unter Beweis gestellt.

Einen Schwerpunkt unserer Unterstützung wollen wir auch auf die **Nachwuchsgewinnung** unserer ehrenamtlichen Helferstrukturen legen.

Ehrenamtlich engagierte brauchen zur Erfüllung ihrer Aufgaben und zum eigenen Schutz **moderne Einsatzgeräte**, für die staatliche Gelder bereitstehen müssen. [copy paste 2018]

Neben den **Blaulichtorganisationen** müssen aber auch die vielen Freiwilligen in Sport, Kultur, Musik, Kirche und anderen Bereichen gestärkt werden. Sie alle sorgen dafür, dass unsere niederbayerische Gesellschaft lebendig bleibt. Kultur und Traditionen sind nicht selbstverständlich, sie müssen gepflegt und gelebt werden.

Dazu gehört auch die Förderung des Spitzensports, weshalb wir uns auch weiterhin für eine **hohe Förderquote bei Bau und Unterhalt von Sportstätten** in Niederbayern einsetzen.

2. Sicherheit und Polizei

Polizei und Justiz sind wichtige Säulen des Rechtsstaats und der Garantie des friedlichen Zusammenlebens. Die hohe Sicherheitslage in Niederbayern ist nicht selbstverständlich und muss weiterhin hohe Priorität einnehmen.

Damit diese Lage auch so bleibt, stehen wir fest zum Erhalt der **PI-Struktur** in Niederbayern einhergehend mit guter Personalausstattung. Außerdem werden wir zügig die Errichtung des **Polizeiausbildungsstandortes in Freyung** umsetzen. Mittelfristig soll dort der Aufbau einer Anwärterausbildung stattfinden.

Zudem werden wir versuchen eines **Bundespolizeireviers am Bahnhof in Plattling** zu erreichen. Vor allem nach der Migrationskrise im Jahr 2015 und der ungebrochenen Zuwanderung vor allem nach Bayern, haben wir

eine Verantwortung für unsere Bürgerinnen und Bürger. Durch die gute verkehrliche Anbindung und die ICE-Anbindung ist Plattling prädestiniert dafür.

Zudem setzt sich die CSU Niederbayern auf allen Ebenen dafür ein, die **Videüberwachung an den niederbayerischen Bahnhöfen** zum Standard zu machen. Sicherheit darf kein Luxus sein.

Wichtiger Mosaikstein bei der Sicherheit ist die Präsenz der **Bundeswehr**, die in Niederbayern vier Standorte betreibt. Die CSU Niederbayern steht hinter den Soldaten und zollt Respekt für den oft lebensgefährlichen Einsatz. Wir setzen uns daher einerseits für den Erhalt der Standorte, sowie stetige Investitionen und moderne Ausstattung ein. Die Bundeswehr ist in Niederbayern ein wichtiger und stabiler Arbeitgeber und hat gerade bei den vielfältigen Katastrophenlagen der vergangenen Jahre gezeigt, dass sie schnelle und wertvolle Hilfe leistet. Unsere niederbayerischen Soldaten tragen in den laufenden Auslandseinsätzen zu Frieden und Stabilität in Krisenregionen der Welt bei.

Überall sind die Soldaten im gesellschaftlichen Leben verankert. Durch geeignete Maßnahmen soll diese Verankerung fortwährend gestärkt werden, u.a. auch durch Unterstützung der Projekte der Reservistenverbände.

[Asyl / Flüchtlinge / Unterbringung / Grenzsicherung?]

3. Bildung, Ausbildung und Wissenschaft

Schule

Bildung und Ausbildung sind unser Kapital von morgen. Daher muss eine flächendeckende Versorgung mit qualifizierten Schulen und Ganztagsangeboten in allen Regionen vorhanden sein. Das differenzierte Schulsystem hat seine Leistungsfähigkeit in vielen Studien eindrucksvoll bewiesen.

Wir begrüßen daher die Initiative der Staatsregierung von 6.000 neuen Lehrerstellen für Bayern und fordern einen entsprechend großen Anteil für Niederbayern. Vor allem die immer größeren Herausforderungen und die höhere Betreuungsintensität an Grund- und Mittelschulen müssen hier berücksichtigt werden. Die Herausforderungen von Migration und der daraus folgenden Integrationsbemühungen dürfen nicht auf dem Rücken unserer Lehrer ausgetragen werden. Wir fordern daher nicht nur für Niederbayern **mehr Schulsozialarbeiter** und mehr Unterstützung auch im außerschulischen Raum.

On Top kommt die Rolle der Digitalisierung und neuen Medien. Wir fordern daher eine rasche Umsetzung des „**Digitalen Klassenzimmers**“ an den niederbayerischen Schulen und eine ausreichende Breitbandversorgung unserer Bildungseinrichtungen. Die Pandemie hat uns gezeigt, wie wenig vorbereitet die Schulen auf die Digitalisierung waren.

Wir fordern daher, die Umsetzung und Etablierung der Digitalisierung im Unterricht zu standardisieren und die Ausstattung von Schulen und Schülern zu verstetigen und die **Tablet-Förderung für Schulen auszubauen**.

Um Ressourcen zu bündeln, wären **Systembeauftragte und Digitalmanager** für Schulverbände wünschenswert.

Niederbayern profitiert von einem ausgewogenen differenzierten Schulsystem. Duale und akademische Bildung stehen gleichberechtigt nebeneinander. Herausragende **Berufsschulen** wirken an der Bildung hochqualifizierter Facharbeiter entscheidend mit. Bei der sprachlichen Bildung schulpflichtiger Flüchtlinge haben sie die Hauptlast zu tragen und sich so hohe soziale Verdienste erarbeitet.

Hochschulen und Wissenschaft

Mit Blick auf die Wissenschaft hat Niederbayern durch die vielen Bemühungen unserer Mandatsträger in den letzten Jahren bereits gut von Wissenschaftsangeboten in der Fläche profitiert. Das Konzept Technologie-Campus der letzten Jahre ist eine Erfolgsgeschichte, in welcher mehrere Regionen in Niederbayern zu Hochschulstandorten geworden sind.

Hier einfügen: Ausbau der Universität Passau (180 Millionen!),

den Hochschulstandort Straubing für Nachwachsende Rohstoffe, den Medizin-Campus Niederbayern in Partnerschaft mit der UR, den internationalen Studiengang in Dingolfing, den Hochschulstandort Oberschneiding,

Ausbildung

Gerade jetzt muss der **Fokus auf berufliche Ausbildung** gelegt werden. Mit Blick auf den großen Fachkräftemangel im Handwerk und der Bedeutung des Mittelstandes für Gesellschaft und Region, möchte die CSU Niederbayern die nächsten Jahre den **Blick mehr auf das Handwerk** legen.

Dazu sollen in den Abschlussklassen der verschiedenen Schularten nicht nur Angebote zur Studienorientierung angeboten werden, sondern in Zukunft auch das Handwerk sein Potential vorstellen können. Ein **Tag des Handwerks in allen niederbayerischen Abschlussklassen** könnte die große Vielfalt aufzeigen, mit Vorurteilen aufräumen sowie den Schülerinnen und Schülern deutlich machen, dass ein erfülltes Arbeitsleben und Karriere auch und vor allem im Handwerk möglich ist.

4. Wirtschaft und Arbeitsplätze

Niederbayern hat bei Wirtschaft und Arbeit einen langen, aber auch außergewöhnlich erfolgreichen Weg geschafft. Dass sich die Region vom Armenhaus zur Premiumregion hochgearbeitet hat, ist vor allem den Menschen zu verdanken. Sie haben mit Fleiß, Können und Hartnäckigkeit daran gearbeitet, unsere wirtschaftliche Leistungsfähigkeit auf einen Spitzenplatz zu bringen. Es haben wegweisende politische Entscheidungen unter der Federführung der CSU die Grundlagen geschaffen. Uns hat immer ausgezeichnet, die Zukunft der Heimat im Auge zu haben.

Autoindustrie

Vor diesem Hintergrund steht die CSU Niederbayern auch heute zum Automobil-Standort Niederbayern. Wichtig jetzt ist die Ansiedelung eines Batteriewerks von BMW in Straßkirchen und Irlbach.

Heute gegen Arbeitsplätze von morgen zu kämpfen ist kurzfristig und falsch. Wir gehen in den Wettbewerb um Arbeitskräfte und sind überzeugt, dass Ökonomie und Ökologie dabei vereinbar sind. Eine Abhängigkeit der Region von den herkömmlichen Antrieben der Automobilindustrie ist nicht zukunftsfest. Die Wende hin zu emissionsarmen Antrieben muss auch Niederbayern zugutekommen. Im Übrigen ist es ein Widerspruch, das E-mobil für die Zukunft zu fordern und eine dafür notwendige Batteriefabrik an einem hiesigen Standort zu bekämpfen.

Mit Blick auf Flächensparen und Flächenversiegelung werden wir in den Genehmigungsverfahren und im engen Dialog mit den Industriepartnern bei Planung und Bau auf die geringstmöglichen Eingriffe achten.

Beim Thema Mobilität lehnen wir außerdem eine einseitige Fokussierung auf Elektromobilität und ein Verbot von Verbrennern ab. Als CSU

Niederbayern befürworten wir einen guten Mix verschiedener Antriebe, die ergänzt werden zum Beispiel durch Wasserstoff und E-Fuels. Am TU-Standort in Straubing wird daran bereits sehr erfolgreich geforscht. Schon 2023 startet daher auch ein Pilotprojekt zur Betankung von Schienenfahrzeugen mit vollsynthetischem Dieseleratzkraftstoff (HVO-100) zwischen Neufahrn und Bogen.

Niederbayern setzt aber nicht nur auf die Autoindustrie. Mit seinen ca. 75.000 Unternehmen ist in der Region schon heute eine gute Mischung aus Handwerk, Mittelstand, Dienstleistern und Tourismusbetrieben erfolgreich tätig. Dazu gehören Weltmarktführer und viele *hidden champions* aus vielen verschiedenen Branchen. Auf diese Mischung wollen wir auch weiterhin setzen. Unser Ziel ist, auch andere Industriezweige, wie beispielsweise Pharmaindustrie, Chemie und Elektrotechnik, dabei vor allem high-tech-Unternehmen in die Region zu holen. Vor allem die strukturschwächeren Gegenden sollen dabei durch gezielte Ansiedelungen von Unternehmen gestärkt werden.

Mittelstand

Wir werden weiterhin guter Partner unseres Mittelstandes sein. Mittelständische Unternehmen sind das Rückgrat von Wirtschaft und Gesellschaft. Durch die vielen Krisen der letzten Jahre wurde unser Mittelstand allerdings auch arg in Bedrängnis gebracht. Dabei beschäftigt vor allem der Arbeitskräftemangel viele unserer Unternehmen.

Wir suchen unbürokratische Wege, um junge Menschen mit unseren Unternehmen zusammenzubringen, damit sie in unserer Region eine Berufsausbildung sowie eine Arbeits- und Zukunftsperspektive erhalten können. Wir befürworten die Initiative der Staatsregierung, Anwerbungsbüros in Osteuropa aufzubauen. Aber: Neben Arbeits- und

Ausbildungsplätzen brauchen junge Zuwanderer auch Sprachausbildung, intensive Betreuung in Bildung und Freizeit und ausreichend Wohnraum.

Ein gutes Angebot von qualifizierten Facharbeitern ist ein wesentlicher Schlüssel des wirtschaftlichen Erfolgs unserer Heimat. Deshalb brauchen wir ein ausgewogenes Verhältnis von beruflicher und akademischer Bildung. Die Förderung von weiteren Start-up-Unternehmen und Existenzgründern kann im Bereich der Digitalisierung durch das digitale Gründungszentrum der Regionen Landshut, Passau und Deggendorf zusammen mit den niederbayerischen Hochschulstandorten weiter gestärkt werden. Aber auch Existenzgründer im Handwerk und Dienstleistungsbereich sind zu unterstützen.

Bei **Start-Ups** wird es immer Projekte geben, die weniger erfolgreich erscheinen als andere. Aber nur, wenn wir sie in der Breite unterstützen, haben wir die Chance, auch Erfolgsprojekte „*Made in Niederbayern*“ hervorzubringen. Diesen Mut junger Menschen müssen und wollen wir unterstützen.

Als CSU Niederbayern wollen wir aber noch einen Schritt weitergehen.

Zukunftsvision „Meister und Master“

Wir wollen **Handwerker und Studierende in einem gemeinsamen Zentrum zusammenbringen, um Startups in einem „Meister und Master“ – Programm** zu fördern. Von den Synergien aus Wissenschaft und Handwerk können beide Seiten profitieren. Das führt zur Anerkennung der beruflichen Bildung führen und aufzeigen, dass es nicht immer der studentische Bildungsweg sein muss. Wir wollen durch diese enge Verzahnung die Startups, aber auch die erfolgreichen Ausgründungen von Hochschulen in der Region halten.

Außerdem wollen wir ein **niederbayerisches Cyber-Kompetenz-Zentrum als Dienstleistung für kleinere und mittlere Unternehmen.**

Die Kapazitäten für diesen Bereich, aber auch die digitalen Schutzmaßnahmen gegen Risiken und Cyber-Kriminalität können bei kleineren und mittelständischen Unternehmen nicht alle vorgehalten werden, also muss diese Aufgabe gebündelt werden.

Die CSU Niederbayern befürwortet daher mit Nachdruck das Konzept der Universität Passau für ein Forschungs- und Technologiezentrum für Digitale Sicherheit am Standort Vilshofen. Bei der Forschung und technologischen Entwicklung im Bereich Digitale Sicherheit geht es um wichtige zukunftsweisende Themen von zentraler Bedeutung für die Digitalisierung. Das Konzept der Universität Passau kann mit dem bereits errichteten Technologie-Campus der TH Deggendorf in Vilshofen eng kooperieren. Damit entsteht ein Knotenpunkt für ein Forschungsnetzwerk in der Fläche Bayerns für Digitale Sicherheit, das allen wissenschaftlichen Einrichtungen offensteht und IT-Sicherheitskompetenzen bündelt

Tourismus

Ein traditionell großer, erfolgreicher und arbeitsschaffender Wirtschaftsbereich in Niederbayern ist der **Tourismus**. Mit rund elf Millionen Übernachtungen zählt Niederbayern in Bayern und Deutschland zu den bedeutendsten Urlaubsregionen. Naturnaher sanfter Tourismus ist „in“. Das eröffnet gerade für Niederbayern, besonders für den Bayerischen Wald neue Chancen für Sommer und Winter. Die vielen Angebote im Bereich Städte-tourismus, bei der Flussschiffahrt sowie beim Kur-, Heilbäder- und Gesundheitstourismus wollen wir weiterentwickeln, damit ganz Niederbayern profitiert. Als CSU Niederbayern wollen wir unsere Tourismusbetriebe auch weiterhin bestmöglich stützen und unterstützen. Wir wollen unsere Tourismusbetriebe motivieren, einen Schwerpunkt bei

Investitionen auch auf Barrierefreiheit zu legen, die viel selbstverständlicher sein sollte. Nicht nur wegen des Alters oder wegen Krankheiten sind Menschen auf Barrierefreiheit angewiesen, auch junge Familien mit Kindern profitieren hier enorm.

Verstärken wollen wir auch die touristische Kooperation der Regionen innerhalb der EUREGIO Bayerischer Wald – Böhmerwald – Unterer Inn und der Europaregion Donau – Moldau, beispielsweise durch grenzüberschreitende Rad- und Wanderwege oder Marketing-Kooperationen im Bereich „Wintersport“. Eine noch stärkere Vernetzung mit unseren Partnern in Tschechien und Österreich, eine weitere Steigerung der Qualität der Hotels und Gaststätten sowie das Anknüpfen an Kulturangebote der großen Tourismusdestinationen in Bayern soll weitere Chancen eröffnen.

Insgesamt wollen wir eine enge Zusammenarbeit aller Akteure, angefangen von Kommunen, über Landkreise bis hin zu den Regionen, bei der Werbung und Konzeptionierung von Tourismusangeboten erreichen. Wenn wir auf dem internationalen Tourismusmarkt dauerhaft konkurrenzfähig sein wollen, muss ganzheitlich gedacht werden. Unabdingbar dafür ist auch eine fortwährende finanzielle Unterstützung der übergeordneten Tourismusverbände.

5. Mobilität im ländlichen Raum

Mobilität ist im ländlichen Raum und damit in Niederbayern eine entscheidende Zukunftsfrage. Die Menschen in der Region nehmen schon heute oft weite Wege zum Arbeitsplatz in Kauf, um in der Heimat wohnen zu können. Diese Niederbayerinnen und Niederbayern wollen wir in der Region halten. Mit Blick auf veränderte Arbeitswelten, die Klimafrage und die zunehmende Wohnungsnot in den Ballungsräumen bietet der

ländliche Raum eine chancenreiche Alternative. Das schaffen wir aber nur, wenn die Verkehrsanbindung auf Straße, Schiene und im ÖPNV bestmöglich organisiert ist.

Wir wollen und werden nicht aus ideologischen Gründen Verkehrsträger gegeneinander ausspielen. Im Gegenteil, ist es uns als CSU Niederbayern wichtig, die Lebensrealitäten der Menschen anzuerkennen und den Umstieg auf den ÖPNV dort zu erleichtern, wo es sinnvoll machbar ist.

Niederbayern hat durch die Ansiedelungen der Autoindustrie und den damit verbundenen Gewinn von Arbeitsplätzen und Wertschöpfung eine besondere Beziehung zum Auto. Die Menschen sind aufgrund ihrer Wohn- oder Arbeitslage in vielen Bereichen schlicht auf das Auto als Fortbewegungsmittel angewiesen.

Wir ignorieren die Umwelt- und Klimaschutzprobleme keinesfalls. Der CSU Niederbayern geht es vielmehr um eine pragmatische Verbindung von Chancen und Bedürfnissen der Menschen, dem Erhalt von Arbeitsplätzen und Wirtschaftskraft sowie der Weiterentwickeln der Mobilität nach ökologischen Gesichtspunkten.

Straße

Die CSU Niederbayern bekennt sich zum Straßenbau und Straßenerhalt. Das Netz von Bundes- und Staatsstraßen ist ein unersetzliches Rückgrat für Wirtschaften und Leben in Niederbayern. Es ist verkehrsgerecht auszubauen und zu erhalten. Vor allem der bayerische Wald braucht ein leistungsfähiges Straßennetz. Die Landkreise Freyung-Grafenau und Regen sind zwei der wenigen Landkreise Bayerns ohne Autobahnanschluss und gleichzeitig im Herzen Europas. Daher muss ihre Anbindung über ausgebaute Bundesstraßen realisiert werden.

Dazu kommen der kommunale Verkehrsausbau und der Bau von Ortsumfahren. Wir wollen eine verlässliche staatliche Förderung dafür fortsetzen.

Wichtig für die Zukunft ist ebenso die Schaffung eines durchgehend vernetzten Systems von Radwegen. Es dient Freizeit und Tourismus ebenso wie dem Mobilitätsbedarf des Alltags, zur Schule, zum Einkaufen und zum Pendeln zur Arbeitsstelle. Besonders ist auf die bauliche und verkehrliche Vorsorge gegen Unfälle zu achten.

Dass die Bundesregierung den **Ausbau der A94** nicht als Teil der Priorisierungsliste aufgenommen hat, ist unverständlich. Dass ausgerechnet bei diesem Projekt kein „überragendes öffentliches Interesse“ vorliegen soll, benachteiligt die Menschen in Niederbayern, die für diesen Lückenschluss seit Jahren kämpfen. Wir werden uns weiterhin auf allen Ebenen dafür einsetzen, damit dieses Projekt zu einem guten Ende gebracht werden kann. Gleiches gilt auch für den **Ausbau der A 3, beginnen mit dem Abschnitt Deggendorf-Hengersberg inklusive Lärmschutzmaßnahmen.**

Außerdem setzen wir uns ein für eine zügige Umsetzung der geplanten Ausbauziele unserer Bundesstraße (B11, B15 neu, B 20, B85 und 533). Leistungsfähige Straßen sind weiterhin die Lebensader Niederbayerns.

Darüber hinaus sind wir mit unseren **tschechischen Nachbarn** in engem Kontakt, damit der Ausbau von Straße und Schiene vorankommt und unsere gemeinsame Lage inmitten Europas stärkt.

ÖPNV, alternative Bedienformen und Radverkehr

Die CSU Niederbayern arbeitet darauf hin, dass der **ÖPNV in Niederbayern besser, einheitlicher und einfacher** wird. Regelmäßige

Buslinien sowie **Modelle wie Ruf- oder Expressbussysteme** müssen das Verkehrsangebot flächendeckend ergänzen. Einen ersten Schritt haben die Landkreise Deggendorf, Freyung-Grafenau, Passau, Regen, Dingolfing-Landau, Rottal-Inn und die Stadt Passau mit Unterstützung der Staatsregierung gemacht und die **Gründung eines gemeinsamen Verkehrs- und Tarifverbunds** untersuchen lassen. Ebenso prüfen die Städte Landshut und Straubing sowie die Landkreise Landshut Kelheim und Straubing-Bogen Anschlüsse an MVV bzw. RVV.

Die bereits bestehenden **autonomen ÖPNV-Systeme** in einigen Landkreisen sollen außerdem durch ein **Überland-Pilotprojekt** ergänzt werden.

Außerdem werden wir auch weiterhin den Bau von Radwegen forcieren, nicht nur für den Alltagsradverkehr, sondern auch aus touristischen Gründen.

Schiene

Daneben muss dringend der Transportweg Schiene weiter ausgebaut werden. Dass der Freistaat die DB im Dezember mit ergänzenden Planungen für den zweigleisigen **Ausbau der Strecke Landshut – Plattling** beauftragt hat und in das Projekt massiv investiert hat, zeigt, dass die nachdrücklichen Bemühungen der CSU-Mandatsträger vor Ort Früchte tragen. Damit wird der Zugverkehr auf der Strecke von München über Landshut und Plattling nach Passau schneller und leistungsfähiger. Außerdem wird die Strecke damit fit für einen halbstündlichen Takt im Rahmen des Deutschlandtaktes.

Der Bau des zweigleisigen Abschnitts zwischen Wörth/Isar und Dingolfing muss unverzüglich nach der Genehmigung in Angriff genommen werden. Damit wird ein Engpass auf der ganzen Strecke beseitigt.

Auch der neu eingeführte **Studentakt zwischen Zwiesel und Grafenau** sorgt für eine bessere Anbindung der Region.

Der Anspruch der Staatsregierung, bis 2040 den Freistaat klimaneutral zu machen, umfasst auch den Schienenverkehr. Daher sollen die Dieselloks im Bayerischen Wald und im Rottal zeitnah ersetzt werden. Der Umstieg soll entweder **durch Akku-Hybridzüge oder über Wasserstoff-Fahrzeuge** geschehen. Bisher ist der Bahnhof Plattling die einzige Stelle mit Oberleitung im bayerischen Wald, was völlig unzureichend ist.

6. Wir brauchen eine leistungsfähige Land- und Forstwirtschaft

Land- und Forstwirtschaft haben für Niederbayern herausragende Bedeutung. Wir brauchen unsere Bauern! Über 85 % unserer Fläche wird land- und forstwirtschaftlich genutzt. Bauern schaffen die Ernährungsgrundlage, pflegen unsere Kulturlandschaft, prägen das sympathische Bild unserer Heimat und sind damit eine wichtige Basis für die Menschen, die hier leben.

Unsere niederbayerische Landwirtschaft ist die Grundlage für die Erzeugung hochqualitativer Lebensmittel, die weltweit geschätzt werden. Die vielen Initiativen unter dem Stichwort „Regional ist optimal“ zeigen, dass auch der Verbraucher umdenkt und diese Initiativen schätzt.

Daher unterstützen wir als CSU Niederbayern besonders die wohnortnahe Versorgung mit Lebensmitteln. Die Qualität von Gemüse, Obst und Fleisch, das nicht vorher einmal quer durch Europa gefahren wurde, bevor es beim lokalen Versorger landet, ist unzweifelhaft gesünder, nachhaltiger und besser.

Der Berufsstand des Land- und Forstwirts im Haupt-, Zu- und Nebenerwerb ist eine tragende Säule von Wirtschaft und Gesellschaft. Er

braucht Perspektive, Wertschätzung und politische Unterstützung. Der Agrarpolitik von EG und Bund kommt hier entscheidende Bedeutung zu. Land- und Forstwirtschaft sind eigenständige und unverzichtbare Wirtschaftsbereiche und nicht Anhängsel ökologischer Vorstellungen. Die Vorgaben und Richtlinien sind deshalb auch ökonomisch sinnvoll auszurichten.

Die Förderung der kleinstrukturierten Landwirtschaft in Niederbayern und die Vereinfachung der Genehmigung für alternative Haltungsformen in der Nutztierhaltung gehören dazu. Dazu gehört auch die Unterstützung neuer Formen des Regional- und Stadtmarketings, die nicht nur Lebensmittel umfassen, sondern auch weitere Produkte, deren Herstellung und Vermarktung im regionalen Bereich liegen.

[...]

Gleichzeitig haben unsere landwirtschaftlichen Betriebe aber auch Verantwortung für die Natur. Dazu gehört eine verträgliche Nutzung unserer Böden, Programme zum Humusaufbau zur CO₂-Bindung, der Schutz unserer Böden vor Erosion. Gerade mit Blick auf Hochwasser und Starkregenereignisse im Rahmen der Klimaveränderung ist das von großer Bedeutung. Außerdem sind unsere niederbayerischen Moorlandschaften zu erhalten.

Der Wolf wird zunehmend zum Problem für die Bäuerinnen und Bauern, auch bei uns im Bayerischen Wald, wo er längst sesshaft ist. Dass aber unsere Landwirtinnen und Landwirte Angst haben, dass der Wolf ihre Lebensgrundlage zerstören könnte, ist keine akzeptable Situation.

Daher war die Bayerische Wolfsverordnung ein wichtiger Schritt, um Wölfe entnehmen zu können, wenn es Risse gibt. Gebiete, die nicht oder nur mit hohem Aufwand umzäunt werden können, gibt es nicht nur im Alpenraum. Daher fordern wir als CSU Niederbayern, dass die Gebietskulisse der Bayerischen Wolfsordnung auf den Bayerischen Wald ausgeweitet wird.

7. Für Natur und Umwelt

Der CSU Niederbayern ist es wichtig, unsere Heimat zu erhalten. Unser christliches Fundament lehrt uns, die Schöpfung zu bewahren und zu beschützen. Daher ist es unsere ureigene Aufgabe, hier die richtigen Weichen zu stellen.

Das wollen wir aber ohne Ideologie, sondern mit Verantwortung, Pragmatismus und Weitblick tun. Es darf nicht darum gehen, Wirtschaft oder Privatleben in Verbote zu zwängen. Heute geht es darum, nachhaltig Wertschöpfung, Wachstum und Natur zu erhalten mit dem Wissen um die Gefahren, die uns und unserer Natur drohen. Wir sind bereit, umzudenken und umzusteuern. Dabei wollen wir die Menschen mitnehmen und sie nicht bevormunden. Wir wollen Verantwortung aller mobilisieren und setzen darauf, dass die Menschen aus Liebe zur Heimat ihren Beitrag leisten.

Eines der wichtigsten Themen in diesem Bereich ist das **Wassermanagement**. Wasser ist ein lebenswichtiges Gut, das unbedingt zu schützen ist.

Daher werden wir als CSU Niederbayern einen **Wasserplan Niederbayern** erarbeiten. Wir brauchen Antworten auf die Fragen, was die nächsten Schritte sind, wenn es punktuell zu viel oder zu wenig Wasser gibt. Sprich, wir brauchen Lösungen zur Speicherung und effektiveren Nutzung von Wasser in Trockenperioden und zum Schutz bei Hochwasser oder Starkregenereignissen.

Vor allem in Niederbayern wollen wir an der **bayerischen Hochwasserstrategie** weiterarbeiten. Hochwasserschutz muss nachhaltig sein, ursachenorientiert, integriert und effizient.

Daher steht die CSU Niederbayern auch fest beim Thema Wasser als Daseinsversorger. Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung müssen in der Hand von Kommunen und regionalen, mittelständischen Unternehmen bleiben und dürfen nicht zum Spekulationsobjekt von großen, internationalen Unternehmen werden. Innovation und Versorgungssicherheit passieren vor Ort und nicht von anonymen Großkonzernen.

Mit dem Thema Versorgungssicherheit geht aber auch das Thema Verunreinigungen und Wassersparen einher. Hier ist jeder Einzelne betroffen, beispielsweise beim Thema Mikroplastik oder Düngemittel. Daher wollen wir Hand in Hand mit der Landwirtschaft den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln und Mineraldüngern zum Schutz des Grundwassers reduzieren.

Außerdem wollen wir eigene Lösungen für Wassereinsparungen entwickeln und umsetzen, wie beispielsweise Zisternenlösungen oder die Versickerung vor Ort.

- Förderung von neuen Bewässerungsmethoden durch Wasser aus Uferfiltrat.

- weitere Förderung von Verbindungsleitungen zwischen Wasserversorgern zu Absicherung der Trinkwasserversorgung in ganz Niederbayern

Neben dem Thema Wasser spielt auch Begrünung eine große Rolle, um den klimatischen Herausforderungen begegnen zu können. Fassadenbegrünung, Begrünung öffentlicher Plätze und Renaturierungen

bieten hier eine gute Chance, die beispielsweise über die Städtebauförderung gefördert werden können.

Ebenso zählt hier der Baumbestand Niederbayerns dazu. Bäume sind mehr als nur Brennholz – sie speichern CO₂, sind Baumaterial und Energiequelle und in Niederbayern vor allem ein Material der kurzen Transportwege. Der Stigmatisierung von **Holz** als Energieträger durch die Ampelkoalition auf Bundesebene treten wir entschieden entgegen.

Trotzdem wollen wir keine Bevorzugung von Holz, sondern ein gutes Miteinander und Nebeneinander aller nachhaltiger Materialien, wie es beispielsweise auch die Ton- und Ziegelindustrie bieten.

Zu einem guten Umgang mit der Natur gehört auch ein gutes Management der **Flächenversiegelung**. Hier muss darauf hingewiesen werden, dass beim Begriff der Versiegelung beispielsweise auch private Gärten miteinbezogen werden, die mitnichten versiegelte Natur bedeuten. Nichtsdestotrotz muss ein verantwortlicher Umgang mit unseren Flächen passieren.

Daher soll bei der Ansiedelung von Industrie immer auch die Mehrstöckigkeit nach oben und unten in Betracht gezogen werden. Als CSU Niederbayern wollen wir weder Verbote noch Zwänge aussprechen, allerdings sollen entsprechende Anreize gesetzt werden. Ein erster Schritt sind die diversen Bemühungen der Staatsregierung im Bauplanungsrecht entsprechende Vereinfachungen zu schaffen. Hier ist allerdings der Bund bei vielen Themen am Zug, beispielsweise was die Möglichkeit betrifft, in Gewerbegebieten durch Aufstockungen auch Wohnungen für Mitarbeiter zu errichten.

Außerdem sollen Co-Working-Handwerker gefördert werden, die in einer gemeinsamen Ansiedelung und Bündelung von zum Beispiel Büro- oder Gemeinschaftsräumen Ressourcen sparen.

8. Energie

Der völkerrechtswidrige Angriff auf die Ukraine und die Abhängigkeit von Gas aus Russland haben gezeigt, wie wichtig Versorgungssicherheit und Bezahlbarkeit von Energie für Privathaushalte und die Wirtschaft sind. Die zusätzliche Fehlentscheidung der Ampel-Regierung in dieser Situation auch die Atomkraftwerke, darunter auch Isar II abzuschalten, haben die Sensibilität für das wichtige Thema der Energieversorgung noch unterstrichen.

Daher begrüßen wir die Anstrengungen der Staatsregierung die erneuerbaren Energien in Bayern noch weiter voranzutreiben. Bayern nimmt im bundesländerweiten Vergleich bei der Nutzung erneuerbarer Energien bereits den Spitzenplatz ein, aber wir haben weiteres Potential bei der Windenergie, bei Wasserkraft und Geothermie und der Photovoltaik.

Daher wollen wir auch in Niederbayern den regionalen Energiemix weitervorantreiben und fördern. Dazu gehört in Niederbayern vor allem auch die **Wasserkraft**, die in diversen Kraftwerken entlang unserer Flüsse Energie produzieren. Wir befürworten das Speicherkraftwerk Riedl im Landkreis Passau also Reserve zum volatilen Anfall regenerativer Energien. Dass die Bürgerinnen und Bürger bei diesen Projekten mitgenommen werden, erachten wir als ebenso wichtig, weshalb wir Beteiligungsmöglichkeiten, wie Bürgerkraftwerke oder regionale Energieparks befürworten.

Bei der Möglichkeit **Windanlagen** aufzustellen, wurde bereits viele Erleichterungen geschaffen, wie beispielsweise die Lockerung der 10H-Regel. Nichtsdestotrotz sind für uns unsere Berge eine rote Linie, die es

nicht zu überschreiten gilt. Sie sind unsere Visitenkarte, zu der wir auch stehen.

Ein Zukunftsprojekt erster Güte ist das Wasserstoffanwendungszentrum in Pfeffenhausen im Landkreis Landshut. Es ist Teil der nationalen Wasserstofftechnologie, in die Bayern gut eingebunden werden muss. Die Bevorzugung des Nordens in Deutschland in dieser Beziehung ist ein weiteres Beispiel für die Benachteiligung Bayerns durch die Ampelregierung.

9. Gesundes Niederbayern

Die Pandemie hat uns eindrücklich wie nie gezeigt, wie wichtig die Versorgung in Krankenhäusern und der Pflege ist. Der CSU Niederbayern ist es ein Kernanliegen, die stationäre Versorgung auf hohem medizinischem Niveau in der Fläche, damit wohnortnah für die Menschen, unbedingt zu erhalten. Gleiches gilt für Geburtsstationen.

Wirtschaftlichkeit kann nicht der bestimmende Faktor für ein Krankenhaus sein. Hier geht es um Daseinsvorsorge. Das ist ein Kernpunkt der Gesundheitspolitik der CSU. Ein Krankenhaus dient der Versorgung der Menschen in der Region – das wollen wir auch weiterhin sichern.

Darüber hinaus könnten **digitale Angebote** in der Telemedizin Lücken füllen, um beispielsweise einen flächendeckenden Notarzt zu ermöglichen. So stabilisieren wir die ambulante medizinische Grundversorgung im ganzen Regierungsbezirk vom Altmühltal bis nach Passau!

Und das Straubinger **Pilotprojekt Tele-Notarzt** soll zügig auf ganz Niederbayern ausgeweitet werden. So ergänzen wir das bestehende Netz an Notärzten für eine rasche und kompetente Versorgung im

Notfall! Zusätzlich müssen Rettungssanitäter mehr Rechtssicherheit bekommen, damit sie bereits lebensrettende Maßnahmen einleiten können.

Daneben kommt den Haus- und Fachärzten eine enorme Bedeutung zu. Über das **Landarztprogramm** sollen auch weiterhin Ärztinnen und Ärzte in den ländlichen Raum geholt werden, die dem Hausärztemangel in Niederbayern begegnen sollen. Zusätzlich sollten weitere Anreize gesetzt werden, damit bereits bestehende Praxen von Ärzten übernommen werden können.

Ergänzt werden soll das in anderen Ländern bewährte System der „Community Health Nurse“. Wir übersetzen es ins Niederbayerische und bringen die **Gemeindeschwester Plus** aufs Land, die die Patienten im Ort beraten und begleiten und im Dialog mit den Hausärzten versorgen und behandeln!

Das **Medizinstudium** als Ausbildung in der Region für die Region, das 2023 über den Medizincampus an den Standorten Landshut, Deggendorf, Passau und Straubing ermöglicht wird, wird hier ebenfalls den Medizinernachwuchs im ländlichen Raum stärken.

Aufgrund der älterwerdenden Gesellschaft kommt außerdem dem Bereich der **Heil- und Pflegeberufe** eine steigende Bedeutung zu. Daher unterstützen wir als CSU Niederbayern die bereits bestehenden Pflegefachschulen und Fachakademien, für die wohnortnahe Ausbildung in Niederbayern. Außerdem sollen beim Tag des Handwerks an den Schulen auch die Heil- und Pflegeberufe vertreten sein. Damit soll deren Wertschätzung gesteigert und die Werbung für den Pflegeberuf unterstützt werden.

Es sollte zur generalistischen **Pflegeausbildung** eine gleichwertige Vergütung von Pflegestudienplätzen analog zur Hebammenausbildung

und eine Möglichkeit eines Auslandssemesters unterstützt werden. Wir brauchen auch im Arbeitsalltag konkrete Maßnahmen. Deshalb setzen wir uns ein für leistungsgerechte Bezahlung und bessere Arbeitsbedingungen, z. B. Entlastung bei körperlich belastenden Tätigkeiten durch Robotik!

Die Anerkennung von Ausländischen Berufszertifikaten muss vereinfacht werden und auch weiterhin in die Anwerbung ausländischer Fachkräfte investiert werden.

Bei Pflegebedürftigkeit kommt es auf verlässliche, klar und schnelle Information an. Wir helfen den Pflegebedürftigen und ihren Angehörigen, indem wir im Dialog mit den Kommunen den flächendeckenden Aufbau von Pflegestützpunkten vorantreiben! Außerdem setzen wir uns dafür ein, Pflege verstärkt im gewohnten sozialen Umfeld der Menschen zu ermöglichen. Wir werben für den Auf- und Ausbau von Tagespflegen, ambulant betreuten Wohngemeinschaften und Mehrgenerationenhäusern!

Und wir geben unser Wort: Die Apotheke bleibt im Ort! Schnelle Hilfe und persönliche Beratung: Wir wissen, was wir an den Apotheken vor Ort haben. Deshalb unterstützen wir sie auf politischer Ebene, wo wir nur können!

Demenz darf nicht vergessen werden! Immer mehr Menschen in Niederbayern leiden an Demenz. Um ihnen zu helfen, unterstützen wir den Aufbau von engmaschigen Beratungsnetzwerken und Sozialstationen.

Unsere **Kurbäder** haben Charakter! Dank der einmaligen Verbindung von Erholung und Gesundheit sind unsere Bäder nicht nur ein attraktiver Standortfaktor in Niederbayern, sondern bieten Gesundheitsprävention und Nachsorge aus einer Hand. Deshalb stärken wir weiterhin die Rolle

der Kurbäder, wie etwa schon durch die offene Badekur. Die Bäder- und Thermenregion Niederbayern werden wir als überregionale Marke etablieren und zur führenden europäischen Thermengemeinschaft für ganzheitliche Gesundheit ausbauen!

Barrierefreiheit und niederschwellige Hilfen für Behinderte, Ältere und Familien sollen zum Maßstab der weiteren Entwicklung öffentlicher Einrichtungen und privater Unternehmen sowie des ÖPNV bei Bus und Bahn werden. Wir wollen weitere Förderungen für barrierefreie und barrierearme Um- und Einbauten im häuslichen Bereich sowohl bei Bestands- als auch bei Neubauten ermöglichen.

Zukunft und Zusammenhalt für Niederbayern

Die letzten Jahre haben unser Leben in allen Bereichen herausgefordert. Als CSU Niederbayern wollen diese Herausforderungen und unsere gemeinsame **Zukunft** mit den Menschen unserer Heimat zusammen anpacken. Stabilität und Verlässlichkeit sind in diesen bewegten Zeiten unerlässlich.

Für diese Stabilität steht die CSU wie keine andere politische Partei. Unser Fundament ist und bleibt das christliche Menschenbild. Wir stehen zur christlich-abendländischen Prägung unseres Landes und bekennen uns zur offenen Gesellschaft. Wir kämpfen für die Soziale Marktwirtschaft als bewährte Wirtschaftsordnung. Wir treten ein für einen starken Rechtsstaat ein, der freiheitlich im Kleinen und wehrhaft im Großen ist.

Und wir stehen für **Zusammenhalt**. Weil wir diese großartige Region, die wir unsere Heimat nennen, nicht alleine gestalten können, sondern mit den Menschen zusammen.

Deshalb treten wir am 8. Oktober mit engagierten und motivierten Kandidatinnen und Kandidaten zur Landtags- und Bezirkstagswahl an. 36 Bewerber aus der gesellschaftlichen Mitte Niederbayerns sind bereit, mit aller Kraft in Landtag und Bezirkstag Verantwortung für die Bürgerinnen und Bürger unserer Heimat übernehmen.

Wir bitten deshalb um Ihr Vertrauen und am Wahltag um vier Stimmen:

Für unsere CSU-Landtags-Direktkandidaten

Für unsere CSU-Listenkandidaten

Für unsere CSU-Bezirkstags-Direktkandidaten

Für unsere CSU-Listenkandidaten

Nutzen Sie auch die Möglichkeit der Briefwahl, die von Anfang September an möglich sein wird.

Wir versprechen unseren vollen Einsatz, denn **unser Ziel ist ein Niederbayern mit Zukunft und Zusammenhalt**